Nr. 1188

Alles für den Ochsen!

oder

Die Wirtshausmacher!

Hochdeutsche Komödie

in 3 Akten

für 4 Damen und 6 Herren

von Pirmin Stern

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2020 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Jedwede Verwertung außerhalb der vertraglich festgelegten Nutzung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt.

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3,--€ pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern 12,--€ zzgl. 7% MwSt.
bei Zweiaktern 5,-- bis 7,--€ zzgl. 7% MwSt.
bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- bis 6,--€ zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet 35,--€ zzgl. 7% MwSt.
Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf www.theaterverlag-rieder.de die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,--€ zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens 60,--€ je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf 20,--€ je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Das Wirtshaus „Ochsen“ wurde von Mia, auch genannt Mini, zur Mini-Bar umgerüstet. Was kurzfristig nicht nur die Besucher, sondern auch die Einnahmen minimiert. Ihre Mutter, Rita, entzieht Vater Bodo das Kochrecht und möchte das Leben genießen. Nachbarin Gunda protestiert und kämpft für den Erhalt des „Ochsen“. Gast Adam erwählt für seinen Sohn Olaf Mia. Olaf weiß nicht, wie er es anstellen soll und als er es ahnt, schnappt sich Finanzjongleur Sven schon Mia.

Kumpel Felix sprüht ein Graffiti der Möglichkeiten und endet in etlichen Verpflichtungen. Gast Kurt meint, es kommt wie es kommen soll, Hauptsache es gibt Bier. Angestellte Olga hat den vollen Durchblick, nur die Perspektive bleibt für sie ein Fremdwort. In einem sind sich alle einig, das Wirtshaus muss erhalten bleiben.

Ein Cocktail aus Liebe, Hab- und Neugier, Inspiration und Illusion, Tragik und Komik, treibt nicht nur die Spieler vor sich her, sondern auch viele Lachtränen ins Gesicht der Zuschauer. Wie sich das alles vereint, zeigt das versöhnliche Ende, in dem alle an einem Strang ziehen. Na ja, über die Richtung müssen sie sich vielleicht noch einigen.

Der Autor

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Darsteller:

Mia	Junge Wirtin, auch Mini genannt, nett (ca. 106 Einsätze)
Rita	Mutter von Mia, bestimmend (ca. 95 Einsätze)
Bodo	Vater von Mia, witzig (ca. 101 Einsätze)
Gunda	Nachbarin, kämpferisch (ca. 111 Einsätze)
Olaf	Verehrer von Mia, jungenhaft (ca. 68 Einsätze)
Adam	Gast, Vater von Olaf, sonderlich (ca. 92 Einsätze)
Kurt	Gast, schräg (ca. 98 Einsätze)
Felix	Kumpel von Mia, cool (ca. 101 Einsätze)
Sven	Banker, weltmännisch (ca. 88 Einsätze)
Olga	Angestellte, Unikum (ca. 91 Einsätze)

Darstellerbeschreibung: **siehe jeweils beim ersten Auftritt der Darsteller.**

Bühnenbildbeschreibung: **Alle drei Akte Wirtsstube.**

1. und 2. Akt: in die Jahre gekommene Wirtsstube.
Rechts: Tür zu privaten Räumen, davor Theke und Barhocker.
Links: Eingangstür der Gaststube, davor kleine Tischen, Garderobe, Dartspiel etc.
Mitte: Tür zu den Toiletten und zum Hinterausgang.

3. Akt: wie in 1. und 2. Akt mit Ergänzungen.
In die Wirtsstube werden diverse weitere Läden integriert.
Links: eine zweite Bedienungstheke, mit Paketdienst, Lotto, Kleiderreinigung und entsprechenden Requisiten.
Mitte: Tür zu den Toiletten und dem Hinterausgang hängt ein zusätzliches Schild mit der Aufschrift „Lieferanten“.

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Spieldauer: ca. 120 Min.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

1. Akt

1. Szene

Mia, Gunda

Mia: *(Sitzt zerzaust im Couchlook am Tisch und sortiert einen großen Stapel Papiere)* Rechnung, Rechnung, Rechnung. Werbung, Werbung, Werbung. Werbungsrechnung, Rechnungsbeispiel für Werbungsrechner, Onlinerechner für Rechnungsrechner. Wer soll denn da noch durchblicken?

Gunda: *(Spießig, altmodisch, schnippisch, von links kommend)* Wer gesalzene Preise hat, braucht sich nicht zu wundern, wenn er gepfefferte Rechnungen erhält.

Mia: Willst du was bestellen, Gunda, oder nur blöde Kommentare abgeben?

Gunda: *(Streicht mit der Hand übers Möbel, schaut den Staub an)* Hier braucht man nichts abzugeben. Hier ist schon genug.

Mia: Mir ist klar, warum du nie was trinkst bei mir.

Gunda: Ja? Dann lass mich mal an deiner Erkenntnis teilhaben. *(Geht weiter umher und schaut alles missbilligend an)*

Mia: Gunda, du brauchst überhaupt nichts zu trinken. Du bist eh schon sowas von überflüssig.

Gunda: Liebe Mia, ich war mit meinen Eltern schon Gast hier im Ochsen, da warst du noch flüssig.

Mia: *(Steht auf, zeigt eine Rechnung)* Flüssig? *(Macht Geldbewegung mit Daumen und Zeigefinger)* Wenn ich das nur jetzt noch wäre.

Gunda: Ich habe es dir ja gleich gesagt, Mia, oder soll ich jetzt auch Mini sagen?

Mia: Nee, lass mal. Mini sagen nur meine Freunde zu mir.

Gunda: Also, liebe Mini-Mia, ich bewundere dich für deinen Erfolg.

Mia: Was? Gunda, du bewunderst mich?

Gunda: Na ja, es ist schon beachtenswert, wie man in so kurzer Zeit aus einem halbwegs erfolgreichen Wirtshaus eine ruinöse Spelunke machen kann.

Mia: *(Geht auf Gunda zu und haut mit der Hand auf einen Tisch)* Das ist keine Spelunke, das ist eine innovative Sports-Spiel- und Freizeitbar. *(Baut sich mit Händen in den Hüften vor Gunda auf)*

Gunda: *(Stellt sich auf eine umgedrehte Bierkiste und schaut zu Mia hinunter)* Mini Bar, Mia! *(Schaut sich triumphierend um)* Äußerst mini. *(Zeigt mit Daumen und Zeigefinger)* Mini, mini, mini.

Mia: *(Immer noch vor Gunda stehend)* Jetzt spiel dich mal hier nicht so auf!

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Gunda: Mini, mini, mini.

2. Szene

Olga, Gunda, Mia

Olga: *(In komischer Handwerkerkleidung, von links kommend, mit umgekehrtem Schild in der Hand. Spricht mit Akzent)* Chefin, ich habe fertig. Wo soll ich hinhängen?

Gunda: Mini, mini, mini.

Mia: Gunda, jetzt halte doch einmal deine Spotschublade. *(Gibt Gunda einen Stoß)*

Gunda: *(Fällt nach hinten, auf Olga)* Mi…

Olga: *(Stößt Gunda weg)* He, du Fallobst, ramponier du meine Vorbau nix. *(Rüttelt ihren „Vorbau" zurecht)*

Gunda: *(Empört)* Mia, wie kannst du mich so vor den Kopf stoßen?

Olga: Wo hast du denn Kopf?

Gunda: Stoß ist Stoß. Das wird Folgen haben. *(Dreht sich zum Gehen, hat Olgas Schild am Po, mit der Aufschrift „Ein Tritt, zum Glück")* Das wird Folgen haben. *(Links ab)*

Olga: Stoß ist Stoß! Die hat von nix eine Ahnung. *(Gunda nachlaufend)* He halt, meine Schild. *(Links ab)*

Mia: Wenn die Gunda nur Gift verspritzen kann… Na ja wenn es drin bleibt, vergiftet die sich selbst. *(Schaut auf die Uhr)* Was, schon zehn? Oh wie sehe ich denn nur aus. *(Schnell rechts ab)*

LESEPROBE ZUR ANSICHT

3. Szene

Bodo, Rita

Bodo: *(Mit Kochschürze und Kochmütze von rechts. Stellt sich auf wie zu einer Parade)* So jetzt! *(Pause; schaut an sich herunter)* Nee, doch nicht. *(Putzt mit Geschirrtuch seine Schuhe)* So jetzt! *(Wie zuvor)* Nee, doch nicht. *(Spuckt in das Geschirrtuch und putzt an einem Hosenfleck.)* So jetzt! *(Steht wieder militärisch still, beginnt mit Grimassen, um ein Niesen zu vermeiden. Niest kräftig und putzt seine Nase lautstark in das Geschirrtuch)* So jetzt! *(Pause. Bohrt mit Tuch in beiden Ohren, schaut es an und schüttelt den Kopf. Steckt sein Geschirrtuch wieder an den Schurz und steht still)* So jetzt!

Rita: *(Im Hausfrauenoutfit rechts auf)* Bodo, wo bist du denn? Was machst du denn und warum stehst du denn da rum?

Bodo: Rita, schau mich bitte nicht in diesem Ton an!

Rita: Ich schaue, wie ich will.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Bodo: Wenn du dich sehen würdest, wüsstest du, dass du so nicht schauen willst, wie du guckst.

Rita: Soll ich erst vor den Spiegel, bevor ich mich ärgere?

Bodo: Nur das nicht Rita, nur das nicht. Willst du dir den Tag versauen, dann kannst du in den Spiegel schauen.

Rita: Ja, dann guck dich doch mal an. Jeden Morgen, ziehst du deine Kochkleider an, obwohl du jetzt Rentner bist.

Bodo: Ich bin noch in der Ausgewöhnungsphase.

Rita: Dann aktiviere jetzt endlich den Hohlraum unter deiner Kochmütze und häng sie an den Nagel.

Bodo: *(Zeigt in die Mütze)* Aber das ist doch mein Arbeitsspeicher.

Rita: Du hast so wenig Prozessorleistung, da hilft kein Arbeitsspeicher.

Bodo: Ich habe überhaupt keine Prozessleistung. Ich war noch nie vor Gericht.

Rita: *(Wütend)* Gericht? Hättest du dich mit Gerichten ausgekannt, wären wir heute reiche Leute.

Bodo: Warum bist du denn jetzt so wütend? Was habe ich denn gemacht?

Rita: Essen hast du gemacht, immer nur das gleiche Essen. Hättest du doch nur einmal, richtig gekocht.

Bodo: Richtig gekocht? Das hast du doch immer.

Rita: Ich habe bedient und heute bin ich bedient und jetzt stürzt sich unsere Mia in den gleichen Fehler.

Bodo: Das Wirtsleutehandwerk hat goldenen Boden.

Rita: Und wer es sein Leben lang betreibt, hat einen Sparren und in deinem nagt schon der Holzwurm.

Bodo: *(Stülpt seine Taschen nach außen)* Kannst du mir fünf Euro borgen?

Rita: Warum sollte ich das tun?

Bodo: *(Nimmt Rita in den Arm)* Dann bin ich dein Holzwurm und du bist mein Borgekäferlein.

Rita: *(Stößt Bodo weg)* Nur einmal möchte ich mit dir ein richtiges Gespräch führen können.

Bodo: Aber Rita, wir haben doch schon über alles und jedes gesprochen.

Rita: Und was ist dabei herausgekommen? Nix!

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Bodo: Siehst du!

Rita: Du meinst auch immer, du hast Recht.

Bodo: Nee, nee, einmal dachte ich, du hast Recht, aber da lag ich falsch.

Rita: Bei dir, lieg ich schon die letzten dreißig Jahre falsch.

Bodo: Dann nimm dir doch einen Bestatter.

Rita: Warum denn das?

Bodo: Bei dem liegst du richtig.

Rita: *(Will Bodo eine herunterhauen, schlägt aber nur die Kochmütze vom Kopf. Weinerlich)* Du bist immer so grässlich zu mir.

Bodo: He, mein Arbeitsspeicher!

Rita: Den brauchst du nicht mehr. Lass dir die Haare schwarz färben.

Bodo: Zur Steigerung meiner immensen Attraktivität?

Rita: Zur Steigerung deiner Hohlraumversiegelung. Brauchst du das Geschirrtuch noch?

Bodo: *(Hält Rita das Geschirrtuch mit großer Geste hin und zeigt auf seine Kochmütze)* Du hast mir meine Krone genommen, nun nimm auch noch mein Zepter.

Rita: *(Nimmt das Geschirrtuch)* Ist das auch frisch? Ich will Gläser polieren.

Bodo: Das habe ich frisch aus dem Schrank geholt.

Rita: Wenn du hier fertig bist mit dem Ausgewöhnen, kannst du mir helfen, aber beeil dich. *(Rechts ab)*

Bodo: Eigentlich habe ich überhaupt keine Zeit, mich zu beeilen. *(Geht zur Tür rechts und ruft zu Rita)* Du, vielleicht ist auf dem Geschirrtuch schon etwas Politur. *(Geht zur Mitte)*

Rita: *(Von rechts kommend)* Ih, das schleimt ja schon! *(Schmeißt es ihm auf den Kopf und geht rechts ab)*

Bodo: *(Fährt sich durch die Haare und putzt die Hände an den Hosen ab)* So jetzt hat sich das mit der Hohlraumversiegelung auch schon erledigt. *(Im gehen)* Aber Rita, das Tuch war wirklich frisch aus dem Schrank. *(rechts ab)*

4. Szene

Felix, Sven

Felix: *(Lässig schnoddrig, cool gekleidet, links auf)* Hey Mini, vielleicht könntest du noch einen Billardtisch… *(Schaut sich um)* Keiner da? Auch gut. Selbstbedienung. *(Holt*

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

sich ein Energydrink) Das wäre doch ein cooles Konzept. Die Theke scannt die Getränke und am Ausgang bezahlt man per Karte oder Smartphone am Drehkreuz. Bähm, ich habe soeben die Personalprobleme der Gastronomie gelöst. Ich bin Felix, the Masterbrain. *(Setzt sich auf einen Stuhl und legt die Füße auf den Tisch)*

Sven: *(Geschäftsmäßig gekleidet, etwas steifer Snob. Tritt links auf, bleibt am Eingang stehen und schaut sich um)* Aha! *(Geht umher)* Aha! *(Blättert in seinen Unterlagen)* Aha! *(Schaut sich wieder um und liest)* Das lässige Konzept, mit besonderem Move, erhöht den Flow der Groupies und Supporters. Aha!

Felix: Hey Fatzke, raffst du, was du liest?

Sven: *(Hält Felix die Hand hin)* Sven, Sven Hammerschmied.

Felix: *(Greift absichtlich daneben)* Felix, Felix Masterbrain. Kannst einfach Master zu mir sagen, das reicht. *(Zeigt Sven die Ghettofaust)*

Sven: *(Nimmt die Faust, beugt sich und schaut sich einen Ring an)* Interessantes Stück, wir könnten den beleihen.

Felix: Nee lass mal, Alter. Ich verleih‘ nichts. Ist von meinem Opa.

Sven: *(Hält immer noch Felix Faust)* Schade, schade. So ein schönes Stück.

Felix: Kann ich meine Faust wieder haben oder möchtest du sie noch Knutschen?

Sven: *(Lässt angewidert los)* Wie käme ich dazu?

Felix: Keine Ahnung. Man kennt sich ja nicht mehr aus, mit dem ganzen Genderzeug. Ich, du, er, sie, es, männlich, weiblich, divers, maskulin, feminin, Neutrum.

LESEPROBE ZUR ANSICHT

5. Szene

Olga, Seven, Felix

(Olga Mitte auf, mit Toilettenbürste)

Olga: Die ist auch neu, drum kann man sie auch noch nehmen zu kämmen. *(Versucht Sven zu kämmen)*

Sven: *(Empört)* Ich darf doch bitten.

Olga: Brauchst du nicht, ich mache auch so. *(Setzt wieder an)*

Sven: *(Wehrt ab)* Seid ihr denn noch richtig?

Felix: Klar bin ich richtig.

Sven: Und wie soll ich das erkennen?

Felix: Ich habe es beim ersten Wickeln schon erkannt. Felix, habe ich bei diesem Anblick gedacht… Felix, du bist richtig.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Olga: Ist bei Olga etwas falsch? *(Droht mit der Toilettenbürste)*

Felix: *(Ängstlich)* Olga, du bist schon richtig, ein richtiger Prototyp.

Olga: Ein Prototyp?

Felix: Na ja, du bist ein Prototyp der Natur. Deine Zeit kommt erst noch… vielleicht.

Olga: Ich bin nicht vielleicht. Ich bin bestimmt. Ich bin bestimmt unter den Frauen, diese Toilettenbürste zu weihen ein.

Sven: Aber wer ist denn hier jetzt zuständig? Ich habe doch hier ein Meeting, sozusagen ein Get-together.

Olga: Du bleibst da. Bei dieser Einweihung kann ich dich nix gebrauchen. Achtung!

(Olga simuliert Marschmusik und geht im Marschschritt, die Toilettenbürste im Takt hebend und senkend, in die Toilette Mitte ab)

6. Szene

Sven, Felix

Sven: Komische Person! Das ist kein Neutrum, das ist ein Unikum.

Felix: *(Trinkt seine Dose aus und rülpst)* Wirfst du mir noch eine her?

Sven: *(Nimmt sich eine Dose und liest)* Verleiht Flügel. Ich sage nur Ikarus!

Felix: Hat der auch Flügel verliehen? War das nicht der, mit den Gleitschirmen auf Malle?

Sven: Der hat nach der Sonne gegriffen ohne zu merken, dass sein Wachs weich wird und zuletzt hat er Federn gelassen und ist abgestürzt.

Felix: Sag ich doch! Genauso ist es mir auf dem Ballermann ergangen… total abgestürzt.

Sven: *(Gibt Felix die Dose)* Überhaupt nicht gesund. Du solltest Wasser trinken.

Felix: Würde ich ja, aber das kann mir keiner reichen.

Sven: Was zu beweisen wäre!

Felix: Wir verschieben die Challenge. Ich muss los. *(Zieht die Dose mit passendem Geräusch über den Tresen, geht zur Tür, hält sein Smartphone hin)* Bling! Also Alter…

Sven: Sven Hammerschmied!

Felix: *(Überlegt)* Hammerschmied, Hammerschmied… Ich hab‘s! Bin voll der Checker. Thor, sieh dich vor. Ikarus macht den Abflug. Muss noch ein Hühnchen rupfen. *(Geht zwei Runden wie durch eine Drehtür)* Bling, bling, bling. *(Links ab)*

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Sven: Lauter bekloppte hier. *(Schaut auf die Uhr)* Ich bin immer noch zu früh. Dann werde ich die Zeit nun sinnvoll nutzen. *(Mitte ab in die Toilette)*

7. Szene

Adam, Olaf

(Adam und Olaf von links. Adam schiebt Olaf vor sich her)

Adam: *(Ländlich gekleidet, forsch)* So jetzt Bub. Olaf, jetzt schaust du dir die Mia erst mal richtig an, dann wirst du dich schon trauen.

Olaf: *(Schulbubenhaft. Ängstlich, drängt rückwärts)* Aber Papa, ich weiß doch nicht…
Adam: *(Drängt Olaf vorwärts)* Als ich mit deiner Mutter zusammenkam, habe ich auch nichts gewusst.

Olaf: *(Rückwärts)* Aber Papa, ich kann doch nicht…

Adam: *(Vorwärts)* Das habe ich auch gedacht. Frag deine Mutter, die kann dir was erzählen! *(Überlegt)* Aber frag sie nach früher.

Olaf: *(Rückwärts)* Aber Papa, ich darf doch noch nicht…

Adam: *(Vorwärts)* Das kommt doch alles später. *(Schubst Olaf)* Los jetzt.

Olaf: Aber Papa, ich will doch nicht…

Adam: Papperlapapp. Wer mögen tät, muss auch wollen können dürfen.

Olaf: Aber Papa, mögen tät ich schon.

Adam: Aber?

Olaf: Aber Papa, dürfen trau ich mich nicht.

Adam: Jetzt stell dich nicht so an, schließlich bist du mein Sohn, gewissermaßen mein Apfel, ah, und ich bin dein Stamm und da kannst du doch nicht aus der Art fallen. Sozusagen als Stammhalter.

LESEPROBE ZUR ANSICHT

8. Szene

Kurt, Adam, Olaf

Kurt: *(Im Schlafanzug und Bademantel links auf)* Sozusagen ein Apfel, der den Stamm hält.

Adam: Bring du mich jetzt nicht durcheinander, Kurt. Es geht schließlich um den Fortbestand meines Stammes und meiner Blutlinie.

Olaf: Aber Papa, ich kann doch kein Blut sehen.

Kurt: Mach dir keine Sorgen Olaf. Hier fließt nur Bier.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Adam: *(Jetzt genervt)* Mensch Kurt, Bier, Bier, Bier. Was willst du denn jetzt hier?

Kurt: Einen Kaffee trinken, zum Frühstück.

Adam: Kaffee trinken, warum denn jetzt das?

Kurt: Ich will meine Leber überraschen.

Adam: Dich kann ich jetzt aber hier überhaupt nicht gebrauchen. Geh doch nach Hause und zieh dich erst einmal richtig an.

Olaf: Aber Papa…

Adam: Nix Papa, du sollst dich jetzt auf deine Aufgabe konzentrieren.

Kurt: Ich kann mich nicht anziehen, ich hatte noch keinen Kaffee.

Adam: Dann trinkst du einen Kaffee und dann ziehst du dich an.

Kurt: Will ich doch.

Adam: *(Jetzt laut)* Daheim Kurt, daheim!

Kurt: Die Maschine ist kaputt.

Adam: Bei dir ist nicht nur die Maschine kaputt. Dann gieß ihn auf.

Kurt: Ich habe nur Bohnen.

Adam: Die kannst du mahlen.

Olaf: Aber Papa, sicher hat er keine Farben.

Adam: Olaf, du treibst mich noch in den Wahnsinn.

Kurt: Schreib doch ein Buch. Olaf, der triebhafte Stammhalter des wahnsinnigen Adam. Ein Apfel, der den Stamm hält.

Adam: Mein Stammbaum geht Jahrhunderte zurück.

Kurt: Und doch sind wir nur alle Blätter am Zweig der Geschichte. Im Frühling unseres Lebens kann uns kein Sturm erschüttern und im Herbst, besiegt uns ein Lüftchen.

Adam: Bist du noch betrunken von gestern?

Kurt: Nein ernüchtert, vom Heute.

Olaf: Aber Papa, ich muss…

Kurt: Das Nüchternsein macht mich immer so melancholisch.

Adam: Trink Bier Kurt. Nicht das du noch depressiv wirst vom vielen Kaffee.

Kurt: *(Geht hinter den Tresen)* Ich sage ab heute nein zum Alkohol. *(Holt sich ein Bier)*

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Adam: Du sagst nein zum Alkohol und holst Bier?

Kurt: Er hört mich nicht, er hört mich nicht. *(Setzt sich an die Theke und trinkt Bier)*

Olaf: Papa, ich muss…

Adam: Olaf, du musst wollen, dann kannst du auch.

Olaf: Danke Papa. *(Geht zur Toilette, Mitte ab)*

Adam: Aber Olaf, du kannst doch nicht. Ich erklär dir das noch einmal. Also Olaf, die Biene… *(Mitte ab, in die Toilette)*

9. Szene

Gunda, Rita

Gunda: *(Links auf)* Also Mia, wenn du aus dieser Spelunke wieder ein ordentliches Gasthaus machst, könnte ich doch mit der Buchhaltung unterstützen. *(Schaut sich um)* Mia? Mia? Mini?

Rita: *(Rechts auf, poliert ein Glas)* Das gehört ja wohl hier her und nicht in den Wohnzimmerschrank.

Gunda: Gut das ich dich antreffe. Also Rita, das geht doch nicht. Ihr müsst doch wieder. Was soll denn das hier werden? Und überhaupt.

Rita: Jetzt mal langsam, Gunda. Um was geht es?

Gunda: Es geht um den Fortbestand unserer Wirtshausstruktur und somit um den Fortbestand unseres gesamten sozialen und kulturellen Lebens.

Rita: Aber Gunda, es gibt doch schließlich auch andere Möglichkeiten.

Gunda: Das ist genau der Punkt. Alles wird anders, alles bricht weg. Wo kann man sich denn noch treffen?

Rita: Du warst ja kaum da.

Gunda: Aber wenn ich da sein wollte und nicht könnte, weil das hier jetzt alles anders ist, könnte ich nicht kommen.

10. Szene

Bodo, Gunda, Rita

Bodo: *(Von rechts kommend. Poliert immer noch mit dem alten Tuch ein Glas)* Ich bekomme einfach die Streifen nicht aus dem Glas.

Gunda: Ach Bodo, wie prächtig du aussiehst in deiner Kochmontur. Stehst du wieder in der Küche?

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Bodo: Gunda, ich steh im Gastraum und die Montur trage ich wegen der Ausgewöhnung.

Gunda: Also ihr könnt ja machen, was ihr wollt, aber ihr müsst das alte Wirtshaus wieder aufleben lassen. Sonst gibt es ja hier überhaupt nichts mehr.

Rita: Bodo, jetzt nimm dir doch endlich ein neues Tuch. Ich kann ja die ganzen Gläser gerade noch einmal spülen. *(Reißt Bodo das Tuch weg)*

Bodo: Lass mal, ich spüle es selber. *(Schenkt sich Wein ein und trinkt es in einem Zug leer. Schaut das Glas von allen Seiten an)* Sauber! *(Stellt es ins Regal)*

Rita: *(Holt das Glas)* Das Glas gehört mir. Das war ein Hochzeitsgeschenk von meiner Mutter. Das kommt ins Wohnzimmer. *(Stürmt nach rechts)*

Gunda: Also Rita, wenn ihr wieder…

Rita: In diesem Leben nicht… *(Rechts ab, schlägt Gunda die Tür vor der Nase zu)*

Gunda: *(Läuft gegen die Tür rechts)* Aber Rita, du kannst doch nicht…

Bodo: Oh doch Gunda, die kann und wie! Hast du gehört? Das Glas gehört mir. Noch sind wir verheiratet also gehört das Glas auch mir. Rita! Hör mir mal zu… *(Stürmt rechts ab)*

Gunda: Aber Bodo jetzt bleib doch… *(Läuft wieder gegen die Tür rechts. Steht empört, mit den Händen in den Hüften)* Kurt, hast du das gesehen? Jetzt sag doch auch einmal was.

11. Szene

Kurt, Gunda

Kurt: *(Prostet Gunda zu)* Prost Gunda. *(Trinkt)*

Gunda: Aber Kurt, wie soll denn das hier weitergehen?

Kurt: Es wird schon kommen, wie es kommen soll.

Gunda: *(Läuft aufgeregt hin und her)* Wie kannst du nur hier rumsitzen und das alles untätig mit anschauen?

Kurt: Ich bin nicht untätig. Ich trinke Bier.

Gunda: *(Geht immer noch hin und her)* Es muss hier etwas passieren, aber sofort.

Kurt: Als die Geduld verteilt wurde, bist du wohl zu schnell hin und her gerannt.

Gunda: Schau du auf dich! Wie siehst du denn überhaupt aus?

Kurt: Das ist nur, weil die Maschine kaputt ist.

Gunda: *(Zeigt Kurt den Vogel)* Du hast doch schon lange einen Motorschaden.

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Kurt: Motor, da fällt mir etwas ein. *(Steht auf)*

Gunda: Wie wir unser das Gasthaus wieder zurückbekommen?

Kurt: Nein, ich hatte gestern Abend eins, zwei zu viel und da habe ich mir ein Taxi genommen.

Gunda: Sehr lobenswert.

Kurt: Deshalb muss ich jetzt los.

Gunda: Aber Kurt, wohin?

Kurt: Na, das Taxi zurückbringen. *(Geht zum Ausgang. links)*

Gunda: Aber Kurt, unser Wirtshaus, unser Ochsen.

Kurt: Es wird schon kommen, wie es kommen soll.
(Kurt links ab, Gunda läuft Kurt nach)

Gunda: Aber Kurt! *(Bleibt kurz bevor die Tür zu schlägt stehen, dreht, geht zur Tür rechts)* Aber Rita! *(dreht, geht in die Mitte, hält sich den Bauch)* Oje, mein Reizdarm.

(Gunda stürmt in die Toilette Mitte ab)

12. Szene

Mia, Olga

Mia: *(Kommt mit hübscher Frisur, geschminkt, schönem Oberteil, aber noch mit Schlabberhose, von rechts. Schaut sich um)* Sind schon Gäste da? Scheinbar nicht, alles ruhig.

Olga: *(Mitte auf mit Mantelschürze, Kopftuch und Gummischieber)* Oje Chefin, ist heute viel Betrieb. Habe schon funf Euro funf-und-funzig, Gewinn gemacht.

Mia: Hast du was ausgeschenkt?

Olga: Olga schenke nix. Müsse alle Leute bezahlen. Ob Große oder Kleine.

Mia: Du meinst Erwachsene oder Kinder?

Olga: Nein, meine große oder kleine Geschäft.

Mia: Mit wem machst du denn große Geschäfte?

Olga: Macht Olga nix mit. Mache alle Geschäft alleine. Ob Große oder Kleine.

Mia: Aber wie hast du denn dann was verdient?

Olga: Leute bezahle, bevor mache Geschäft. Wenn bezahle, dann könne machen, was wolle.

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Mia: Die bezahlen und dann wird aufgetischt?

Olga: Nein Chefin, auf Tischen machen, geht nix.

Mia: Ich meine doch per Vorkasse.

Olga: Nein Chefin, vor Kasse machen, geht auch nix.

Mia: Aber Olga, wie geht das denn dann?

Olga: Leute geben Geld auf Teller und dann können die machen Geschäft mit sich selber.

Mia: Jetzt habe ich es kapiert. Du kassierst Toilettengeld?

Olga: Nein Chefin, Geld war nix in Toilette.

Mia: Das kann man nie wissen.

Olga: Egal! Bodochef sage, Geld stinke nix.

13. Szene

Sven, Olga, Mia

Sven: *(Mitte auf, kommt aus Toilette und redet auf Olga ein)* Also entschuldigen Sie, aber ihr Geschäftsgehabe da drin *(Zeigt zur Toilette)* entspricht überhaupt nicht ihrem Businessplan.

Olga: Olga brauche nix deine Pissnixplan. *(Zeigt ihr Kleingeld)* Mache auch so Geschäft mit Geschäft.

Sven: Meines Erachtens gehen Sie das von der falschen Seite an.

Olga: Stimmt! Sollte Olga gehen auf andere Seite von Tür. Auf andere Seite von diese Toilettentür.

Mia: Aber Olga, was willst du denn da? Es sind doch überhaupt keine Gäste da.

Olga: Olga hat geschrieben Werbeschild auf Straße für große und kleine Geschäft. Nun komme Leute von hinten und von vorne, um zu machen Geschäft von beiden Seiten.

Sven: Wie soll ich mir das vorstellen?

Mia: Am besten überhaupt nicht.

Olga: *(Schaut aus dem Fenster)* Oh! Stehe Leute vor meine Geschäft. Muss ich führen in Geschäft, dann auch ich bin Geschäftsführer. *(Geht zur Toilettentür Mitte)*

Sven: Aber halt, unsere Geschäftsbesprechung…

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Olga: Wenn Olga zu lange spricht über Geschäft, geht Geschäft in Hose. Wünsche gute Geschäfte. *(Mitte ab)*

14. Szene

Sven, Mia

Sven: Aber der Termin? Was soll ich denn jetzt machen?

Mia: Zu wem wollen Sie denn? Sind Sie von einer Bank?

Sven: Darf ich mich vorstellen? Sven Hammerschmied von Hammerschmied & Hammerschmied und Söhne. Abteilung, Business Investment Consulting und Tax Compliance Management Systems. *(Gibt Mia eine Karte)*

Mia: *(Verwundert)* Und Sie sind der Berater von Olgas Geschäft?

Sven: Ich habe hier einen Termin mit dem C-E-O von German Drink House Franchise, um eventuelle gemeinsame Business Goals abzustecken.

Mia: Drei Häuser weiter wohnt der Leo, aber ob der…

Sven: Nicht Leo. C–E-O. Chief Executive Officer.

Mia: Oh, C-E-O. Mit wem haben Sie denn diesen Termin abgemacht?

Sven: *(Schaut in seinen Unterlagen)* Mit dem C-I-O von German Drink House.

Mia: Aha!

Sven: Mit dem Chief Informations Officer

LESEPROBE ZUR ANSICHT

15. Szene

Gunda, Mia, Sven

Gunda: *(Mitte auf)* Also Mia! Das ist ja wohl der Gipfel. Zuerst lässt mich die Olga warten und dann versteigert die den nächsten Toilettenplatz höchstbietend. Eine Unverschämtheit!

Mia: Und hast du ihn bekommen?

Gunda: Mein Reizdarm hat meinen Geiz besiegt und mir die Würde genommen. Das ist doch wohl der Gipfel.

Sven: *(Zu Gunda)* Haben Sie zufällig den Chief Informations Officer…

Gunda: Informationen? Da sind Sie bei mir genau richtig, junger Mann. *(Schiebt Sven zu einem Tisch und drückt ihn auf den Stuhl)* So nun spitzen Sie Ihren Griffel und schreiben Sie.

Sven: *(Versucht aufzustehen)* Aber ich bin…

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Gunda: Ich habe Sie schon durchschaut. Sie sind so ein Undercover Journalist. *(Drückt ihn auf den Stuhl)* Jetzt wird geschrieben.

Mia: Aber liebe Gunda…

Gunda: Die liebe Gunda ist die Toilette runter. Jetzt spricht der Chief Information Officer.

Sven: Ich möchte… *(Will aufstehen)*

Gunda: Schreib! *(Drückt Sven auf den Stuhl und redet auf ihn ein)*

Mia: *(Zum Publikum)* Die ist so schräg! Die denkt schon völlig schief. *(Setzt sich hinter die Theke)* Möchte jemand was trinken?

Sven: *(Will aufstehen)* Ich möchte…

Gunda: *(Drückt Sven auf den Stuhl)* Schreib!

16. Szene

Adam, Felix, Mia, Sven, Gunda

Adam: *(Von Mitte)* Also Olaf, hast du es jetzt kapiert? Die Blüte wartet quasi schon auf die Biene und die fliegt direkt auf ihr Ziel. Oder hast du schon einmal eine Biene gesehen, die Angst vor der Blüte hat? Direkt Olaf, direkt Olaf.

Felix: *(Links auf)* Hey Adam, versuchst du wieder deinem Jungfrosch das Springen beizubringen?

Adam: *(Schaut sich um, Olaf kommt nicht nach)* Olaf! Olaf! *(Schaut noch einmal umher)* Olaf?

Felix: Scheinbar springt er schon.

Adam: Hast du ihn gesehen?

Felix: Beim Springen?

Adam: Nein, überhaupt.

Felix: Mensch Adam, jetzt macht dich doch mal locker.

Mia: Möchte jemand was trinken?

Sven: Ich möchte… *(Will aufstehen)*

Gunda: Schreib! *(Drückt Sven auf den Stuhl und redet auf ihn ein)*

Adam: *(Zu Felix)* Ich möchte mich nicht locker machen.

Felix: Take it easy, Adam.

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Adam: Nix take it easy. Lass mich in Ruhe. Ich will mich da jetzt erst richtig reinsteigern. *(Schreit)* Olaf!

Felix: Boah Adam, hast du es schwer.

Adam: Auf mir lastet der Druck meines gesamten Stammbaums. Und was macht mein Sohn? Er verdrückt sich.

Felix: Nieder mit der Schwerkraft, hoch lebe der Leichtsinn.

Adam: Ihr jungen Leute. Geht demonstrieren für die Natur, währenddessen meine ganze Linie im Begriff ist auszusterben.

Felix: Na und?

Adam: *(Erbost)* Na und? Die Linie Adams stirbt aus. Interessiert das etwa nicht?

Felix: Das liegt außerhalb meines subjektiven Relevanzkorridors.

17. Szene

Kurt, Felix, Mia, Adam

(Kurt von links, immer noch im Schlafanzug)

Kurt: Wer liegt im Korridor?

Felix: Außerhalb.

Kurt: Ich habe keinen überfahren.

Mia: Kurt, deinem Outfit nach, bist du doch zu Fuß da.

Kurt: Wie zu Fuß? Ich habe doch vier gesunde Reifen.

Adam: Warum bist du denn immer noch nicht angezogen?

Kurt: Ich wollte zuerst das Taxi zurückbringen, aber bei jedem Stopp ist jemand eingestiegen.

Mia: Hast du das gestohlene Taxi etwa vor unserer Tür stehen?

Felix: Kurti, hast du schon einmal etwas von GPS gehört?

Kurt: Das können sie ruhig anpeilen, das steht hinterm Baum.

Adam: Und du meinst, dort finden sie es nicht?

Kurt: Die erkennen es nicht.

Felix: Wie denn das?

Kurt: Fährst du rückwärts an den Baum, verkleinert sich der Kofferraum.

LESEPROBE ZUR ANSICHT

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Mia: Auch noch Fahrerflucht.

Kurt: Nicht meine Fahrerflucht. Es ist doch als gestohlen gemeldet.

Felix: Mensch Kurt! Die Intelligenz verfolgt dich gnadenlos.

Kurt: Siehst du.

Mia: Aber du bist schneller.

Kurt: So und jetzt zu meinem Lieblingstier.

Adam: Du hast ein Lieblingstier?
Kurt: Klar den Zapf-Hahn.

18. Szene

Bodo, Rita, Mia, Felix, Olga, Olaf, Gunda, Sven, Kurt

Bodo: *(In Kochkleidung von rechts)* Nein Rita, nicht dieser blöde Jogginganzug.

Rita: *(Mit altmodischem Jogginganzug in der Hand von rechts)* Du bist jetzt Rentner und da trägt man sowas zu Hause.

Mia: Mit dem kannst du auch ins Fitnessstudio.

Bodo: Da war ich schon einmal, aber ich konnte die neidischen Blicke nicht mehr ertragen.

Felix: Was für neidische Blicke, Bodo?

Bodo: Na, jeder wollte ein Stück von meiner Pizza.

(Olga und Olaf von Mitte, Olga hat Olaf am Ohr und zieht ihn herein)

Olga: So, so, nix bezahle und mache falsche Geschäft auf Klo.

Olaf: *(Wehklagend)* Papa, Papa bitte, bitte zahle für mich.

Mia: Möchte jetzt jemand was zu trinken?

Gunda: Steuerhinterziehung? Das ist doch der Gipfel.

Sven: Leise, leise, das macht doch im Lokal die Runde

Kurt: Lokalrunde? Mini mach den Hahn auf.

Mia: Freibier von Hammerschmied & Hammerschmied.

(Bodo, Rita, Felix, Adam, Olga, Olaf, Gunda und Kurt stürmen zur Bar, es ertönt laute Partymusik)

Vorhang – Ende 1. Akt!

LESEPROBE ZUR ANSICHT